

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 147. Ratssitzung vom 21. November 2012**

### **3322. 2010/462**

#### **Postulat von Matthias Probst (Grüne) und Christina Hug (Grüne) vom 03.11.2010: Umnutzung ungenutzter Parkplätze in Tiefgaragen zu Proberäumen für Musik- bands**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Matthias Probst (Grüne)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 707/2010): Tausende Abstellplätze in Tiefgaragen werden nicht genutzt, insbesondere im Bereich der Innenstadt stehen manche Garagen fast komplett leer. Auf der anderen Seite finden zahlreiche jugendliche Bands keinen Probenraum, und die Stadt gibt viel Geld für die Kleinkulturförderung aus. Ungenutzte Parkplätze in Tiefgaragen könnten mit wenig Aufwand zu Proberäumen umfunktioniert und preisgünstig an Bands vermietet werden. Wenig Aufwand heisst, dass die Jugendlichen auch selber Hand anlegen können. Davon profitieren würden einerseits viele Bands und andererseits auch die Stadt, da sie zusätzliche Einnahmequellen hätte. Wer das Postulat nicht unterstützt, steht im Verdacht der bewussten Kulturverhinderung.*

***Marc Bourgeois (FDP)** begründet den namens der FDP-Fraktion am 17. November 2010 gestellten Ablehnungsantrag: Es geht in diesem Vorstoss offensichtlich nicht um Proberäume für Musiker, sondern einzig und allein um Parkplatzbekämpfung. Die vorgebrachten Argumente sind nichts als fadenscheinig. Für Bandproben könnten auch Zivilschutzräume genutzt werden, die ja von der Stadt Zürich aktiv bewirtschaftet werden. Die für die Nutzung zu bezahlenden Beträge sind vernünftig. Zivilschutzanlagen sind aufgrund ihrer baulichen Ausgestaltung und der Belüftung viel besser geeignet für Bandproben. Der Hinweis auf die Budgetschonung wirkt – von den Grünen geäussert – geradezu rührend. Das Vorhaben lässt sich allein schon aus praktischen Gründen nicht umsetzen: Eine angemessene Belüftung könnte nicht ohne grossen finanziellen Aufwand erreicht werden, was einer kostendeckenden Vermietung fundamental zuwiderliefe. Die Schallisolation, z. B. unterhalb eines Bürogebäudes, dürfte anspruchsvoll sein und kaum von den Jugendlichen selber zu bewerkstelligen. Auch vor der Feuerpolizei hielte das Projekt nicht stand. Und letztlich würde bestehende Infrastruktur mutwillig zerstört. Der Vorstoss ist somit untauglich und unehrlich. Falls er eine Mehrheit findet, werde ich mit einem Folgevorstoss nachhaken, um die kostendeckende Vermietung zu überprüfen.*

Weitere Wortmeldungen:

**Dr. Martin Mächler (EVP):** Für junge Bands ist es tatsächlich schwierig, einen Probenraum zu finden, deshalb unterstützen wir den Vorstoss. Damit kann ein Zeichen für die kreative Suche von Probenlokalen gesetzt werden. Auch mir ist es ein Anliegen, dass sich solche Räume über die Mieteinnahmen finanzieren lassen. Sollte dies nicht möglich sein, wäre das Postulat immerhin eine originelle Anregung gewesen.

**Michel Urben (SP):** Es ist sinnvoll, für Musikbegeisterte mehr Platz zu schaffen. Das Postulat fördert Kunst, ohne grosse Kosten zu verursachen. Dies sollte eigentlich auch im Interesse der Sparfraktion liegen. Wir stimmen dem Postulat zu.

**Roger Tognella (FDP):** Natürlich braucht es Probenräume. Allerdings ist eine Tiefgarage kein geeigneter Ort dafür, ausser vielleicht, wenn es um die Anlieferung grosser und schwerer Instrumente geht. Allein schon die feuerpolizeilichen Auflagen würden den Kostenrahmen hoffnungslos sprengen. Die Stadt Zürich stellt bereits eine grosse Infrastruktur zur Verfügung; auf der Homepage von Schutz & Rettung werden günstige und sehr gut ausgestattete Probenräume angeboten. Wollte man das Projekt konsequent weiterdenken, stellte sich früher oder später auch die Frage nach WCs. An die Adresse der EVP: Man könnte sich auch überlegen, freie Kirchenräume als Probenlokale zu nutzen. Damit könnte die Kirche vielleicht wieder mehr Leute anziehen.

**Christina Hug (Grüne):** In unserem Vorstoss geht es ausdrücklich um Parkplätze, die nicht genutzt werden. Davon gibt es offenbar zu viele. Eine Umnutzung ist deshalb sinnvoll. Bandräume sind wirklich eine Seltenheit in der Stadt Zürich. Die Zivilschutzanlagen sind längst von Bands besetzt und stehen nicht einfach offen für neue Musikerinnen und Musiker. Die Stadt würde von einer Umnutzung in doppelter Hinsicht profitieren: Erstens würden die unprofitablen Parkplätze endlich Einnahmen generieren. Zweitens würden die verbesserten Rahmenbedingungen für Musikerinnen und Musiker vielleicht bald in Form schöner Konzerte oder Tonträger Früchte tragen. Die Bedenken betreffend den Kostenaufwand sind unbegründet, da der Postulatstext ja ausdrücklich von «wenig Aufwand» spricht.

**Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP):** Bei mir löst das Postulat nur ein mildes Lächeln aus. Die Vorstellung von Probenräumen in Tiefgaragen ist surreal. Eine Umsetzung ist nicht möglich, deshalb stört mich auch das taktische Element, das auf die Vertreibung der Autos abzielt, nicht gross.

**Thomas Schwendener (SVP)** beantragt Abstimmung unter Namensaufruf: Es wurde alles Wesentliche gesagt. Dem Postulat fehlt die Ernsthaftigkeit, deshalb soll die Abstimmung transparent ablaufen.

Der Rat stimmt dem Antrag von Thomas Schwendener (SVP) mit 97 gegen 15 Stimmen zu.

## Abstimmung unter Namensaufruf gemäss Art. 41 GeschO GR

<b>Abstimmungsprotokoll</b>				
<b>Platz#</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Partei</b>	<b>Stimme</b>
002	Abele	Martin	Grüne	JA
032	Altinay	Petek	SP	JA
151	Amacker	Bruno	SVP	NEIN
051	Ammann	Jürg	Grüne	JA
084	Angst	Walter	AL	JA
110	Anhorn	Ruth	SVP	NEIN
013	Aubert	Marianne	SP	JA
059	Bär	Linda	SP	JA
137	Bartholdi	Roger	SVP	NEIN
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN
113	Bergmaier	Guido	SVP	NEIN
038	Bernhard	Irene	GLP	NEIN
106	Blöchlinger	Patrick	SD	NEIN
161	Bosshard	Gerhard	EVP	JA
117	Bourgeois	Marc	FDP	NEIN
017	Brander	Simone	SP	JA
170	Bürlimann	Martin	SVP	NEIN
049	Denoth	Marco	SP	JA
153	Dogwiler	Sven Oliver	SVP	NEIN
035	Dubno	Samuel	GLP	NEIN
057	Dubs	Marianne	SP	JA
061	Edelmann	Andreas	SP	JA
166	Egger	Urs	FDP	NEIN
175	Erfigen	Monika	SVP	NEIN
030	Esseiva	Nicolas	SP	JA
140	Fehr	Urs	SVP	NEIN
063	Feuillet	Dominique	SP	JA
071	Filli	Peider	Grüne	JA
031	Fischer-Schmitt	Renate	SP	JA
003	Frei	Dorothea	SP	JA
026	Garcia	Isabel	GLP	NEIN
124	Garzotto	Marina	SVP	NEIN
036	Gautschi	Adrian	GLP	NEIN
045	Glaser	Helen	SP	JA
009	Graf	Davy	SP	JA
033	Gut	Christoph	SP	JA

119	Hagger	Joachim	FDP	NEIN
156	Haller	Margrit	SVP	NEIN
144	Halser-Furrer	Michèle	EVP	JA
116	Hänni-Etter	Cäcilia	FDP	NEIN
176	Hauri	Theo	SVP	NEIN
050	Hintsch	Gustav	Parteilos	JA
029	Hochreutener	Andrea	SP	JA
147	Hohl	Marc	FDP	NEIN
011	Huber	Patrick Hadi	SP	JA
005	Hug	Christina	Grüne	JA
094	Hungerbühler	Markus	CVP	NEIN
037	Hüni	Guido	GLP	NEIN
127	Hüssy	Kurt	SVP	NEIN
112	im Oberdorf	Bernhard	SVP	NEIN
128	Jäger	Alexander	FDP	NEIN
070	Kälin	Simon	Grüne	JA
007	Käppeli	Hans Jörg	SP	JA
023	Käser	Philipp	GLP	NEIN
132	Kessler	Alain	FDP	NEIN
083	Kirstein	Andreas	AL	JA
054	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
055	Knauss	Markus	Grüne	JA
041	Küng	Peter	SP	JA
069	Kunz	Markus	Grüne	JA
034	Landolt	Maleica	GLP	NEIN
131	Lauber	Tamara	FDP	--
001	Leiser	Albert	FDP	NEIN
121	Liebi	Roger	SVP	NEIN
021	Luchsinger	Martin	GLP	--
160	Mächler	Martin	EVP	JA
058	Makwana-Boss	Elisabeth	SP	JA
201	Manser	Joe A.	SP	JA
101	Mariani	Mario	CVP	NEIN
048	Marti	Min Li	SP	JA
072	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
092	Meier	Daniel	CVP	NEIN
138	Monn	Thomas	SVP	--
157	Müller	Rolf	SVP	--
022	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	NEIN
018	Nüssli-Danuser	Andrea	SP	JA
042	Papageorgiou	Kyriakos	SP	JA

115	Pflüger	Severin	FDP	--
086	Piller	Bernhard	Grüne	JA
087	Probst	Matthias	Grüne	JA
143	Rabelbauer	Claudia	EVP	JA
081	Recher	Alecs	AL	JA
173	Regli	Daniel	SVP	NEIN
006	Richli	Mark	SP	JA
012	Rothenfluh	Gabriela	SP	JA
053	Rykart	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
171	Schatt	Heinz	SVP	NEIN
123	Scheck	Roland	SVP	NEIN
077	Scherr	Niklaus	AL	JA
154	Schlatter	Hedy	SVP	NEIN
130	Schmid	Michael	FDP	--
148	Schmid	Urs	FDP	NEIN
103	Schönbächler	Marcel	CVP	NEIN
141	Schwendener	Thomas	SVP	NEIN
028	Seidler	Christine	SP	JA
135	Sidler	Bruno	SVP	NEIN
016	Silberring	Pawel	SP	JA
120	Simon	Claudia	FDP	NEIN
105	Spiess	Christoph	SD	NEIN
165	Steger	Heinz F.	FDP	NEIN
088	Steiner	Kathy	Grüne	JA
019	Straub	Esther	SP	JA
027	Strub	Jean-Daniel	SP	JA
150	Tognella	Roger	FDP	NEIN
126	Tomezzoli	Ruggero	SVP	NEIN
099	Traber	Christian	CVP	NEIN
025	Trevisan	Guido	GLP	NEIN
108	Tuena	Mauro	SVP	NEIN
183	Urben	Michel	SP	JA
133	Uttinger	Ursula	FDP	NEIN
015	Utz	Florian	SP	JA
096	Virchaux	Jean-Claude	CVP	NEIN
052	Vocat	Fabienne Nicole	Grüne	JA
062	von Matt	Hans Urs	SP	JA
039	von Planta	Gian	GLP	NEIN
046	Wepf	Mirella	SP	JA

6 / 6

097	Weyermann	Karin	CVP	NEIN
024	Wiesmann	Matthias	GLP	NEIN
082	Wolff	Richard	AL	JA
066	Würth	Eva-Maria	SP	JA
020	Wüthrich	Katrin	SP	JA
047	Wyler	Rebekka	SP	JA
073	Wyss	Thomas	Grüne	JA

Das Postulat wird mit 63 gegen 56 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat